



*Bild: geralt/Pixabay.com In: Pfarrbriefservice.de*

# **Hausgottesdienst Pfingstmontag, 01.06.2020**

## **Vorbereitung:**

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte vorbereitet werden:

- ein geeigneter Platz zum Beten
- Symbole wie Blumen, Kerze, Kreuz
- Vorlage und Gotteslob für alle Mitfeiernden
- wo es möglich ist Musikinstrument(e) zur Begleitung der Lieder
- wer welche Texte vorträgt und vorbetet

Wir wünschen Ihnen eine gute Andacht und sind im Gebet mit Ihnen verbunden!

*Pfarrer Gerhard Spöckl,  
Pfarrvikar Jürgen Thaumüller,  
Diakon Bernhard Gartner,  
Gemeindereferentin Erika Gerspitzer,  
Sozialpädagogin Sabine Staab*

## **Einleitung:**

***Das Leben als Christ ist nicht immer leicht. Sich bekennen und seine Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Glaubenden auch nach außen zu zeigen.***

***In Jesus Christus ist uns die „Einheit des Geistes“ geschenkt. Er schenkt uns Begeisterung mit einem Glauben, den wir in größeren, aber auch wie heute in kleineren Gemeinschaften immer wieder feiern dürfen.***

***So wollen wir diesen Hausgottesdienst beginnen:***

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

## **Komm Heiliger Geist, mit deiner Kraft - GL 784**

KV:1 - 3 Komm Heiliger Geist, / mit deiner Kraft, / die uns verbindet und Lebens schafft.

1. Wie das Feuer sich verbreitet und die Dunkelheit erhellt, / so soll uns dein Geist ergreifen, / umgestalten unsre Welt.
2. Wie der Sturm, so unaufhaltsam, / dringt in unser Leben ein. / Nur wenn wir uns nicht verschließen, / können wir deine Kirche sein.
3. Schenke uns von deiner Liebe, / die vertraut und die vergibt. / Alle sprechen eine Sprache, / wenn ein Mensch den andern liebt.

***V.: Lasset uns beten***

*Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus. Du führst dein Volk zusammen im Heiligen Geist. Erneuere deine Kirche in Jesus Christus und führe alle die du gerufen hast zu einer Gemeinschaft zusammen.*

*Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.*

**ERSTE LESUNG    APG 10, 34–35.42–48A**

Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. Er hat uns geboten, dem Volk zu verkünden und zu bezeugen: Dieser ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten. Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt. Noch während Petrus dies sagte, kam der Heilige Geist auf alle herab, die das Wort hörten. Die gläubig gewordenen Juden, die mit Petrus gekommen waren, konnten es nicht fassen, dass auch auf die Heiden die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen wurde. Denn sie hörten sie in Zungen reden und Gott preisen. Petrus aber sagte: Kann jemand denen das Wasser zur Taufe verweigern, die ebenso wie wir den Heiligen Geist empfangen haben? Und er ordnete an, sie im Namen Jesu Christi zu taufen.

***L.: Wort des lebendigen Gottes    A.: Dank sei Gott***

## **Liebe ist nicht nur ein Wort - GL 828**

1. Liebe ist nicht nur ein Wort, / Liebe, das sind Worte und Taten. / Als Zeichen der Liebe ist Jesus geboren, / als Zeichen der Liebe für diese Welt.

2. Freiheit ist nicht nur ein Wort. / Freiheit, das sind Worte und Taten. / Als Zeichen der Freiheit ist Jesus gestorben, / als Zeichen der Freiheit für diese Welt.

3. Hoffnung ist nicht nur ein Wort, / Hoffnung, das sind Worte und Taten. / Als Zeichen der Hoffnung ist Jesus lebendig, / als Zeichen der Hoffnung für diese Welt.

## **Zweite Lesung Eph 4, 1b–6**

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Éphesus.

Schwestern und Brüder!

Führt ein Leben, das des Rufes würdig ist, der an euch erging. Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch das Band des Friedens! Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung: ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

***L.: Wort des lebendigen Gottes A.: Dank sei Gott***

**Ruf vor dem EvangeliumVers: vgl. Joh 14, 23**

**V.: Halleluja. Halleluja. - A.: Halleluja Halleluja**

**V.:** Der Geist wird Zeugnis für mich ablegen. Und auch ihr legt Zeugnis ab.

**A.: Halleluja Halleluja**

**Evangelium - Joh 15, 26 – 16, 3.12–15**

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen. Und auch ihr legt Zeugnis ab, weil ihr von Anfang an bei mir seid. Das habe ich euch gesagt, damit ihr keinen Anstoß nehmt. Sie werden euch aus der Synagoge ausstoßen, ja es kommt die Stunde, in der jeder, der euch tötet, meint, Gott einen heiligen Dienst zu leisten. Das werden sie tun, weil sie weder den Vater noch mich erkannt haben. Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird reden, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird. Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden. Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt: Er nimmt von dem, was mein ist, und wird es euch verkünden.

**V.: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus**

**A.: Lob sei dir Christus**

## **Gedanken zum Evangelium**

### **Corona - Veränderungen und Konsequenzen**

In diesem Jahr wird es für unsere Schüler nicht so sein wie in anderen Jahren.

Im Sommer wird es - laut bisheriger Planung der Kultusminister - zwar Zeugnisse geben, aber die Versetzung in die nächste Klasse ist für alle Schüler gewährleistet, so wurde es in den Medien mitgeteilt.

Die Coronakrise hat uns immer noch fest im Griff und daraus resultieren manche Veränderungen und Konsequenzen. Unter anderem eben, dass die Leistungen der Schüler nur schwer zu beurteilen sind und deshalb viel Eigenverantwortung beim Lernverhalten und auch beim Aufrücken in die nächste Klasse gefragt ist.

So ein Zeugnis soll in der Schule ja die Leistungen des Schülers dokumentieren. Im Kommentar wird, zumindest in den ersten Klassen auch sein Sozialverhalten und die persönliche Entwicklung beurteilt.

Was hat das mit uns und unserem Glauben zu tun ? Nein, es geht nicht um Noten im Fach Religion, auch wenn wir zu unseren eigenen Schulzeiten damit vielleicht die eine oder andere verfehlte Zensur in anderen Fächern ausgleichen konnten.

### **Für ihn Zeugnis ablegen - unser Zeugnis**

Zeugnis geben, das bedeutet eine Aussage zu treffen für und über eine andere Person.

Und so kommen wir zum heutigen Evangelium, in dem Jesus uns sagt, dass der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, Zeugnis für ihn ablegen wird. Und auch seinen Jüngern spricht Jesus zu, dass sie von ihm Zeugnis ablegen werden.

Ein Zeugnis erzählt etwas über den betreffenden Menschen. Heute, in der Schule oder am Arbeitsplatz und zur Zeit Jesu ebenso.

Jesu Jünger sind aufgefordert, von ihm Zeugnis zu geben. Sie sollen von ihm erzählen, ihre Glaubenserfahrungen weitergeben, ihre Erfahrungen mit ihm für andere nachvollziehbar machen.

Und dabei werden sie nicht unangefochten sein, sie werden ausgestoßen aus ihren religiösen Gemeinschaften und vieles mehr. Wir wissen, viele haben das Zeugnis, das sie für Jesus abgelegt haben, mit Qualen und letztendlich sogar mit dem Tod bezahlt.

Zeugnis zu geben ist nicht immer leicht. Damals wie heute nicht.

Aber, diejenigen, die Zeugnis ablegen, sind nicht allein. Sie haben dazu einen Beistand, den „Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht.“

Jesus verspricht denen, die ihm folgen, dass eben dieser Geist der Wahrheit sie leiten wird. Wer Zeugnis von IHM ablegt, der redet nicht aus sich selbst heraus, sondern wird reden was er hört.

### **Trauen wir uns!**

Trauen auch wir uns, besonders am Pfingstfest, das auch als Gründung der christlichen Kirche gefeiert wird, Zeugnis abzulegen. Trauen wir uns zum christlichen Bekenntnis und verstehen wir uns als Jünger Jesu direkt von ihm beauftragt und mit dem Geist als Beistand gestärkt. Sicher ist das ist der heutigen Zeit und Gesellschaft nicht mehr so einfach. Glaube und Kirche werden stark hinterfragt, das Christentum wird oft nur als eine Art Baukasten der Spiritualität gesehen, aus dem sich Menschen die eigene Religion selbst basteln, wie sie ihnen gefällt.



## **Der Heilige Geist als Begleiter**

Als Jünger Jesu, also als Christen, dürfen wir uns beauftragt und begleitet wissen. Mit den entsprechenden Sakramenten ausgestattet, ist uns, ebenso wie den Jüngern Jesu zu allen Zeiten, der Heilige Geist als Begleiter zugesagt. Er hilft uns dabei, Zeugnis abzulegen, in Wort und Tat. Wenn wir uns in Freiheit für ein christliches Leben entschieden haben, dürfen wir uns sicher sein, dass Gottes Geist uns begleitet und unser Bekenntnis ein echtes Zeugnis des Glaubens ist.

*Bernhard Gartner, Diakon*

## **Ich glaube Herr - GL 787**

Ich glaube, Herr dass du es bist, / durch den wir sind und leben, / ich glaube auch dass Jesus Christ für uns sich hingegeben. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / der uns im Guten unterweist / und uns zum Heile führet.

## **Fürbitten - mit dem Fürbittruf GL 645, 3**

*V: Zu Gott, dem Ewigen, beten wir um die Kraft des Heiligen Geistes:*

**A/V: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.**

1. Für alle, die die Gemeinschaft der Kirche brauchen, für alle, die nicht allein glauben können und für alle, die sich von den Brüdern und Schwestern getragen wissen.

**A/V: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.**

2. Für alle, die mutig in die Zukunft blicken, für alle, die Veränderungen in der Kirche positiv begleiten und für alle, die ihren Glauben nach ihren Möglichkeiten weitertragen.

**A/V: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.**

3. Für alle, für die ihre Taufe Geschenk und Auftrag zugleich ist und für alle, die sich als Jüngerinnen und Jünger Jesu verstehen.

**A/V: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.**

4. Für alle, die auf Gottes Güte hoffen, und für alle, die dies durch ihr eigenes Leben beweisen

**A/V: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.**

5. Für alle Kranken und für alle, die Angst vor Krankheit und Leid haben.

**A/V: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.**

6. Für alle, die uns vorangegangen sind in dein ewiges Reich.

**A/V: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.**

*V: Für sie alle bitten wir dich, allmächtiger Gott. Sende den Tröster, deinen Heiligen Geist und ermuntere uns auf unseren Wegen. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen*

*V: Beten wir gemeinsam das Gebet des Herrn*

**A: Vater unser...**

*V: Herr, du hast uns im gemeinsamen Gebet gestärkt und uns durch den Heiligen Geist Gemeinschaft geschenkt mit allen, die an dich glauben. Schenke allen, die du berufen hast, Anteil an deinem ewigen Reich und führe uns auf den rechten Weg.*

*Dazu segne uns Gott, **der Vater und der Sohn und der Heiligen Geist.***

A: Amen

### **Der Geist des herrn erfüllt das All - GL 347 1+4**

1. Der Geist des Herrn erfüllt das All / mit Sturm und Feuersgluten; / er krönt mit Jubel Berg und Tal, / er lässt die Wasser fluten. / Ganz überströmt von Glanz und Licht / erhebt die Schöpfung ihr Gesicht, / frohlockend Halleluja.

4. Der Geist des Herrn durchweht die Welt / gewaltig und unbändig; / wohin sein Feueratem fällt, / wird Gottes Reich lebendig. / Da schreitet Christus durch die Zeit / in seiner Kirche Pilgerkleid, / Gott lobend Halleluja.



## **Schätze des Heiligen Geistes**

Wir können sie erleben,  
die Wunder des Heiligen Geistes,  
wenn wir hellhörig genug sind  
für sein leises Wehen, für seine  
verhaltenen Töne, für sein sanftes Säuseln  
mitten im Lärm unserer Tage.

Wir können sie empfangen,  
die Gaben des Heiligen Geistes,  
wenn wir uns nicht länger einbilden,  
alles selbst und aus eigenen Kräften  
schaffen zu müssen, sondern uns helfen  
und beschenken lassen.

Wir können sie entdecken,  
die Schätze des Heiligen Geistes,  
die er so vielfältig und verschiedenartig  
in uns hineinlegt, wenn wir mehr  
auf das achten, was uns einzigartig  
und liebenswürdig und wertvoll macht.

Wir können sie feiern,  
die Eingebungen des Heiligen Geistes,  
die seit dem ersten Pfingsten damals  
in Jerusalem bis auf den heutigen Tag  
weiterwirken in vielfältiger Weise.

*Paul Weismantel*